



# FALLSTUDIE SOCIAL ENTREPRENEURSHIP: SKALIERUNG EINER SOZIALEN INNOVATION

Geschäftsmodell, Social Impact, Finanzierung

dis Ability performance

forum für barrierefreie wirtschaft



### Inhalt



- Zusammenfassung
- Der Social Entrepreneur und seine Mission
- Das gesellschaftliche Problem und die Lösung
- Die soziale Wirkung
- Das Geschäftsmodell
- Die hybride Gesellschafts- und Finanzierungsstruktur
- Finanzierungsinstrumente
- Der Investoren und Unterstützer
- Wesentliche Erkenntnisse

# FASE

9

"Wenn Sie es heute schaffen, je einen Mitarbeiter mit Bewegungseinschränkungen, Hörproblemen und Sehbehinderung zu integrieren, kann Ihnen morgen der demografische Wandel nichts anhaben. Dann wissen Sie längst, wie altersgerechte Arbeit aussieht."

# Zusammenfassung



Das soziale Problem: 1,2 Millionen Menschen in Österreich haben eine Behinderung. Unternehmen nutzen weder deren Potenziale als Arbeitnehmer noch als Kunden.

Die wirtschaftliche Lösung: DisAbility Performance (DP) berät Unternehmen dabei, die Potenziale von Menschen mit Behinderung auszuschöpfen. Daneben kommuniziert und verbreitet DP existierende Best Practice-Lösungen von Unternehmen im Bereich der Behinderung. So verändert sich die Gesellschaft aus der Wirtschaft heraus.

Das soziale Geschäftsmodell: Unternehmen bezahlen für die Beratungs- und Netzwerkleistungen von DP. Um den Austausch zwischen Unternehmen zu fördern, werden regelmäßig Diskussionsrunden zu wichtigen Themen angeboten.

**Der Proof of Concept:** Die DP Leistungen wurden 2014 erfolgreich mit zwei Premium Partnern (REWE, Bank Austria) und einem Standard Partner (L'Oréal) pilotiert.

Um DP im gesamten österreichischen Raum aufzubauen, wurden TEUR 330 Wachstumskapital benötigt. Bisher hat die Gesellschaft ca. 25 TEUR an Eigenmitteln investiert. Zukünftige Überschüsse sollen nach Rückführung der Investoren in das eigene Wachstum sowie zur Skalierung der gemeinnützigen Jobvermittlungs-Plattform Career Moves verwendet werden.

## Der Social Entrepreneur und seine Mission



**Gregor Demblin**, der Gründer von DisAbility Performance, ist seit einem Unfall Rollstuhlfahrer. Er hat aus erster Hand die negative Haltung der Gesellschaft sowie die Schwierigkeiten der Integration von Menschen mit Behinderung erfahren. Für Gregor ist die körperliche Behinderung nicht das primäre Problem, sondern die Akzeptanz und Eingliederung dieser Menschen in die Gesellschaft.

Er persönlich wollte kein Mitleid erwecken, sondern stattdessen seine Fähigkeiten aktiv einsetzen dürfen. In Österreich wie in vielen anderen Ländern werden Menschen mit Behinderung in Sonderschulen aufgenommen und auch später auf dem Arbeitsmarkt als gesonderte Gruppe behandelt. Nur 40% der Menschen mit Behinderungen, die arbeitsfähig sind, werden tatsächlich auf dem Arbeitsmarkt eingesetzt, wovon sehr viele in eigens dafür geschaffenen Behinderten-Arbeitsplätzen unterkommen.

Dies ist jedoch ein eher kontraproduktiver Ansatz, um mehr Inklusion und Akzeptanz in der Gesellschaft zu erreichen. Obwohl die Unternehmen verpflichtet sind, Stellen für Menschen mit Behinderung zu schaffen, leisten derzeit nur etwa 22% der Unternehmen in Österreich dieser Vorgabe Folge. Der Rest nimmt lieber eine Strafgebühr in Kauf. So kommt jährlich eine Summe von insgesamt ca. EUR 75 Mio. an Strafgebühren zusammen – Geld, das viel sinnvoller direkt in diese Menschen und ihre Fähigkeiten investiert wäre.



Gregor Demblin

# Das gesellschaftliche Problem: Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung





Von den 1.2 Mio. Menschen mit Behinderung in Österreich sind derzeit 8% oder 630.000 im erwerbsfähigen Alter. Davon arbeiten aktuell nur 40%.

8

Die österreichische Antidiskriminierungsgesetzgebung verpflichtet Unternehmen, Menschen mit Behinderung zu integrieren. Sie liefert aber keinerlei Erklärung, was Unternehmen konkret tun müssen, um Diskriminierung zu verhindern.



- -> Ungenutzte Ressourcen am Arbeitsmarkt
- -> Ein nicht ausgeschöpftes Konsumpotential
- -> Hohe sozioökonomische Kosten für den Wohlfahrtsstaat
- -> Strukturelle Diskriminierung von Menschen mit Behinderung-

siehe WHO und World Bank 2011

# Career Moves - die erste Jobvermittlungsplattform für Menschen mit Behinderung



2009 gründete Gregor Demblin das Unternehmen Career Moves, die erste Jobvermittlungsplattform für Menschen mit Behinderung. Das Portal wurde in Kooperation mit "Careesma", der drittgrößten Jobplattform in Österreich, verwirklicht. Stellen, die für Menschen mit Behinderungen geeignet sind, werden jeweils mit einem Fähnchen hervorgehoben. Ein einfaches System, das behinderte Kandidaten für diese Jobs willkommen heißt, und so ihre Bedenken sich zu bewerben verringert.

In den Jahren seit seiner Gründung hat
Career Moves Menschen mit Behinderung
die Türen zu mehr als 12.000 Arbeitsplätzen
geöffnet. Dadurch wurde Gregor Demblin
bewusst, dass Wirtschaftsunternehmen
einen sehr großen Beratungsbedarf im Thema
Behinderung und Inklusion haben. So
entstand seine Idee zur Gründung von
disAbilityPerformance.



# Die Lösung: Die Erfolgsgeschichte von Career Moves und der Bedarf an Knowhow



Career Moves, die erste Jobvermittlungsplattform für Menschen mit Behinderung, arbeitet seit 2009 erfolgreich mit Wirtschaftsunternehmen zusammen.



**5.011** Jobinserate

online

244

Unternehmens-Kunden

1.042

Kontaktierte Unternehmen

**175** 

Service Center Kontakte

105

Presseartikel

Viele Unternehmen sind offen für Menschen mit Behinderung, wissen aber nicht, wie sie diese integrieren können.

Es existieren Vorurteile, Unsicherheiten und Unwissenheit.

## Die Weiterentwicklung: Dis Ability Performance



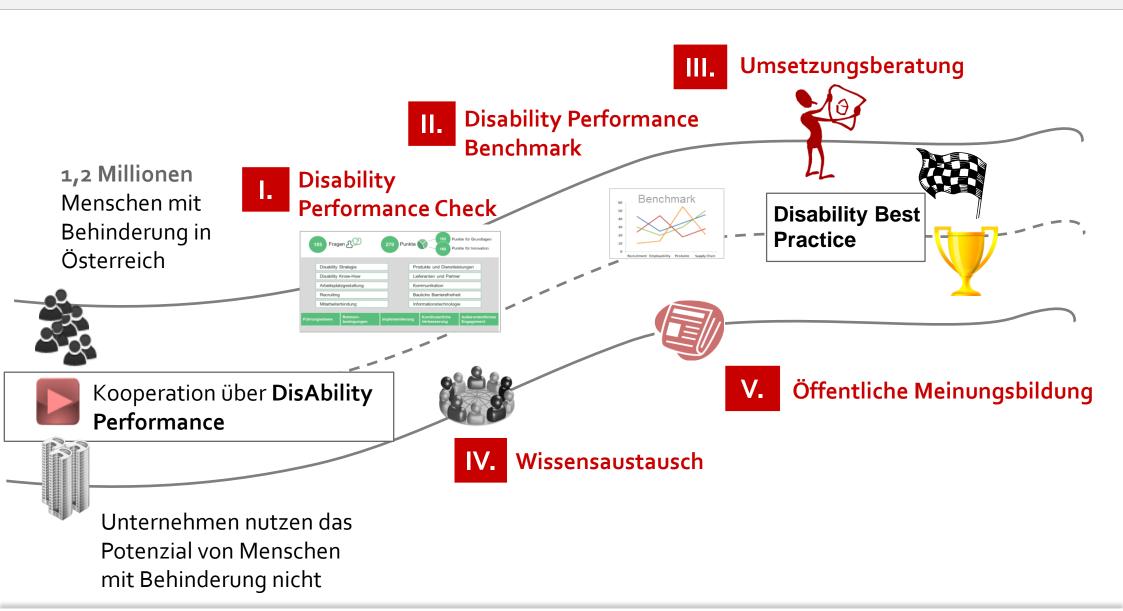
Im Laufe der Zeit wurde deutlich, dass Unternehmen offen für das Thema "Behinderung" sind, aber lernen müssen, wie sie damit umgehen und Unsicherheiten abbauen sollen. So entstand die Idee zu DisAbility Performance – ein Beratungsunternehmen, das Unternehmen dabei unterstützt, die Potenziale von Menschen mit Behinderung wirtschaftlich zu nutzen. Darüber hinaus wirkt DisAbility Performance aktiv am Wissensaustausch zwischen Unternehmen mit und bindet Politiker ein, um eine öffentliche Meinungsbildung zu erwirken. So verändert sich die Gesellschaft aus der Wirtschaft heraus – mit einem Fokus auf Leistungsfähigkeit statt auf Mitleid.

Die schon bestehenden Kundenbeziehungen der Jobvermittlungsplattform Career Moves werden dabei genutzt, um Unternehmen auf das Zusatzangebot von DisAbility Performance aufmerksam zu machen. Außerdem wird Mitgliedsunternehmen von DisAbility Performance empfohlen, Stellenausschreibungen auf Career Moves zu veröffentlichen, um Menschen mit Behinderung als potenzielle Arbeitnehmer gezielt anzusprechen.



# Angebot: Mit DisAbility Performance lernen Unternehmen DisAbility Best Practice





# Das Angebot: DisAbility Performance Check



Das Angebot von DisAbility Performance umfasst die folgenden Leistungen.

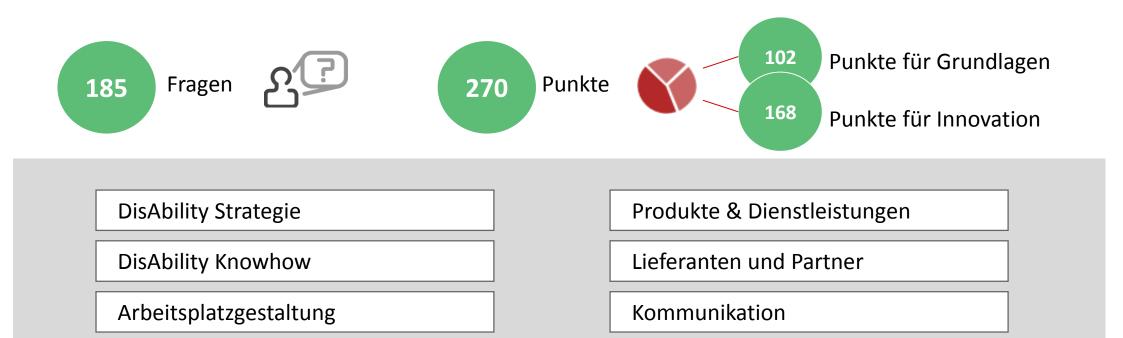
### Ganzheitlicher Disability Performance Check entlang zehn Dimensionen

Der ganzheitliche Disability Performance Check ist ein professionelles und einzigartiges Beratungstool. Er zeigt die Ist-Situation der Disability Performance entlang zehn Dimensionen auf: (i) Disability Strategie, (ii) Disability Know-How, (iii) Arbeitsplatzgestaltung, (iv) Recruiting, (v) Mitarbeiterbindung, (vi) Produkte & Dienstleistungen, (vii) Supply Chain Management, (viii) Kommunikation, (ix) Bauliche Barrierefreiheit, (x) Barrierefreie IT.

Der Check gibt einen **ersten Überblick über die Disability Performance des Unternehmens** und dient dazu, die **weiteren Prioritäten aufzuzeigen** und sich **mit anderen Unternehmen vergleichen zu können**. Auf Basis des Disability Performance Checks wird ein **Maßnahmenkatalog** erstellt, um die Disability Performance des Unternehmens zu verbessern. Die Umsetzung des Disability Performance Checks erfolgt in Form von Interviews mit Ansprechpartnern der unterschiedlichen Fachabteilungen im Unternehmen

# Anhand des DisAbility Performance Checks werden Unternehmensbereiche analysiert





Führungsebene

Recruiting

**Talent Management** 

Rahmen-bedingungen

**Implementierung** 

Kontinuierliche Verbesserung

Bauliche Barrierefreiheit

Informationstechnologie

Außerordentliches Engagement

# Das Angebot: DisAbility Performance Benchmark



Die *Disability Performance Benchmark* soll Leistungen der Unternehmen zur Barrierefreiheit vergleichbar machen und bildet ein standardisiertes Gütesiegel. Um den Mitgliedsunternehmen in Österreich eine Vergleichsbasis bieten zu können, verwendet DisAbility Performance internationale Benchmark-Daten seines Partnerunternehmens Business Disability Forum in Großbritannien. Ziel ist es, eine umfassende Datenbasis mit Best Practice Initiativen aller österreichischen Vorreiter-Unternehmen zu schaffen, um weitere Kunden zu motivieren, in ihrer Disability Performance besser zu werden.

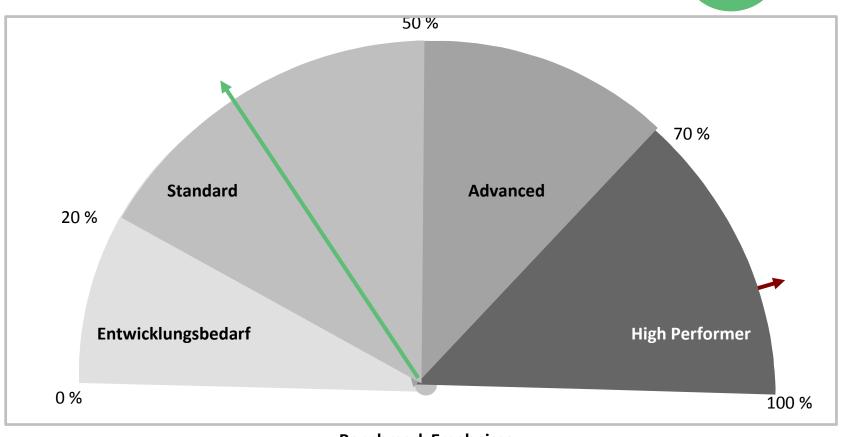
# Durch die quantitative Bewertung entsteht die DisAbility Performance Benchmark



# **Beispiel Benchmark**

Unternehmen XYZ hat beim DisAbility Performance Check





**Benchmark Ergebnisse** 

Quelle: eigene Analyse — Unternehmen I (34%) — Unternehmen II (88%)

# Angebot: DisAbility Performance berät Unternehmen mit innovativen Tools



### INPUT



#### Unternehmensparameter

30,000

Zu definierte Paramtei Mitarbeiteranzahl Potentielle Endkunden 3.000.000 Umsatz (FUR) 2.000.000.000 Marktanteil in AT

#### Herausforderungen

	Herausforderung
х	Kein Prozess zur Bestellung von Anpassungen a Abreitsplatz
х	Der externe Internetauftritt des Unternehmens nicht bzw. nicht ausreichend barrierefrei gestal
	Das Intranet ist nicht bzw. nicht ausreichend barrierefrei gestaltet
х	Die Unternehmenswebsite enthalt lange, komplizierte Sätze, Fremdwörter oder Fachwör

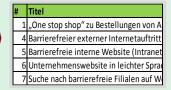
#### **Definierte Parameter pro** Maßnahme zur automatischen, maßgeschneiderten Kosten/Nutzen-**Berechnung**

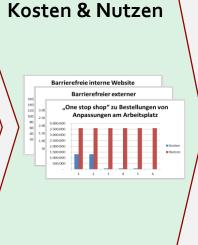
# **DisAbility Best Practice Tool**

- Datenbasis an Best Practice-Maßnahmen und deren Kosten/Nutzen
- Logik zur automatischen Auswahl von relevanten Maßnahmen auf Basis der eingegebenen Herausforderungen

# **OUTPUT**







# III Das Angebot: DisAbility Performance Beratung



#### Disability Performance Umsetzungsberatung

Auf Basis des ersten Disability Performance Checks und der strategischen Prioritäten des Unternehmens erfolgt eine detaillierte Beratung entlang eines gemeinsam festgelegten Themas (z.B. gesetzliche Rahmenbedingungen, Recruiting, Arbeitsplatzgestaltung/ assistierende Software, älterwerdende Belegschaft/Gesundheitsmanagement, psychische Erkrankungen).

Anhand von Kosten-/Nutzenüberlegungen werden konkrete Maßnahmen definiert und priorisiert, um das Unternehmen "disability-confident" zu machen. Alle Leistungen in Unternehmen, die der Förderung der Disability Performance dienen, werden von umfassenden Change Management Aktivitäten unterstützt, um einen kulturellen Wandel voranzutreiben und Vorurteile über Menschen mit Behinderung abzubauen. Diese Aktivitäten umfassen interne Kommunikationsmaßnahmen sowie die Bildung eines **Change Agent Netzwerkes** im Unternehmen.

## Beispiele für Aktivitäten des Forums



#### Aktivitäten 2014:

- Pressegespräch "Gewinn" (Gesamtauflage ~76.000)
- Pressegespräch "Kurier" (Gesamtauflage ~97.000)
- Roundtable "Bauliche Barrierefreiheit"

#### Aktivitäten 2015:

- Pressekonferenz "DisAbility Performance Check"
- Begehung DisAbility Best Practice Filiale Bank Austria

#### Geplante Aktivitäten 2015:

- Roundtable "DisAbility Recruiting"
- DisAbility Recruiting: Öffentlichkeitskampagne "We hire through Career Moves"
- Forum Alpbach Podiumsdiskussion über DisAbility Management als Wettbewerbsfaktor
- Roundtable "Wie setzt man ein erfolgreiches DisAbility Management auf?"

# Gemeinsame Begehung DisAbility Best Practice Filiale Bank Austria mit REWE Technikern















© 2015. DisAbility Performance. Alle Rechte vorbehalten.

# Auswahl einiger Clippings der Pressekonferenz "DisAbility Performance Check"



### Wie Bank Austria und REWE

Die Handelsgruppe REWE International und der Bankkonzern Bank Austria haben Disability Management in der Unternehmensstrategie verankert. Am Weg zur Barrierefreiheit nutzen sie das Tool der DisAbility Performance Social Enterprise GmbH.

Der Wiener Unternehmer Gregor freiheit. "Jeder Abteilungsleiter Demblin hat mit dem DisAbility muss sich dabei mit dem Thema Performance Check ein neues chen, damit diese Barrierefreiheit und Inklusion nicht mehr als Hürde, sondern als wirtschaftliche practice sind", sagte Demblin. Chance sehen", erklärte Demblin Austria und REWE International. Beim DisAbility Performance

Recruiting, Arbeitsplatzgestal-

tung, Produkte und Dienstleis-

tungen oder bauliche Barriere-

auseinandersetzen, das ist ein Management Tool zum Thema erster Sensibilisierungsschritt\*, Barrierefreiheit geschaffen. Kon- so Demblin. Nach der Analyse erzerne können damit erheben, wie hält das Unternehmen Vorschläge, behindertengerecht sie in allen wie es sich beim Thema Barrieinternen und externen Unterneh- refreiheit verbessern kann. "Wir mensbereichen agieren. "Unser arbeiten dazu auch stark mit inter-Ziel ist es, ein Umdenken inner- nationalen Konzernen zusammen. halb der Unternehmen zu errei- um zu sehen, was funktioniert. damit die von uns empfohlenen Maßnahmen auch wirklich best Die Bank Austria befasse sich

bei einer Pressekonferenz mit seit fünf Jahren mit dem Thema, seinen ersten Kunden, der Bank sagte Bank Austria-Vorstandsvorsitzender Willibald Cernko. "Wir haben erkannt, dass wir uns Check werden laut Demblin zehn dem Thema bewusst strategisch definierte Unternehmensbereiche nähern und es strukturell angeuntersucht, darunter zum Beispiel hen müssen", erklärte Cernko. Die Bank Austria spreche beim Recruiting auch Menschen mit Behinderung an und erfülle inzwischen

mit mehr als 400 Mitarbeitern mit Behinderung die gesetzliche Quote. "Davon wollen wir auch nicht mehr ablassen - was immer wir an Verschlankung oder Restrukturierung vorhaben", betonte Cernko. Arbeitgeber mit mehr als 25 Arbeitnehmern müssen in Österreich laut Behinderteneinstellungsgesetz pro 25 Arbeitnehmern jeweils eine Person mit Behinderung einstellen oder eine Ausgleichstaxe zahlen.

#### Barrierefreie REWE-Musterfiliale geplant

Gleichzeitig habe man begonnen, Filialnetz und Website barrierefrei zu gestalten, so Cernko, 50 Prozent unserer Filialen sind bereits barrierefrei, mittels Videotelefonie, Gebärdensprachevideos und Vorlesefunktion auf unserer



ZEITMONLINE START POLITIK WIRTSCHAFT GESELLSCHAFT KULTUR WISSEN DIGITAL STUDIUM KARRIER Stufenlos

#### Zwei große Unternehmen setzen auf Barrierefreiheit

VON Christiane Link 12. APRIL 2015 UM 23:47 UHR

Als ich neulich in eine Filiale der Bank Austria kam, fiel mir das Blindenleitsystem von der Eingangstür bis zum Kundenbetreuungsbereich auf. Ein blinder Kunde wird mittels Bodenstreifen zum Berater geleitet. Ich muss sagen, ich war positiv



(V.I.): Bank Austria-Vorstandsvorsitzender Willibald Cernko, DisAbility Performance Consultant Gregor Demblin und REWE International Vorstandsvorsitzender Frank Hensel bei der Vorstellung des DisAbility Perfomance Checks



eine Behinderung, Tendenz steigend. Dazu kommt eine Überalterung der Gesellschaft, mit all ihren Einschränkungen. In Summe kann man also davon ausgehen, dass die Bedürfnisse von mindestens 1,2 Millionen Menschen von der Wirtschaft wenig bis gar nic beachtet werden – ob als Arbeitnehmer oder als Kunde. Durch die demographische Entwicklung wird diese Grup noch weiter wachsen, und Unternehmen vor neue Herausforderungen stellen. Damit sind nicht die gesetzli Vorgaben gemeint, sondern die gesellschaftliche Verantwortung und die Chancen, die darin liegen. Dafür braucht es das nötige Wissen und die richtige Strategie

die hat Gregor Demblin, DisAbility Experte und Gründer DisAbility Performance Austria – einerseits durch seiner Frank Hensel, der Vorstandvorsitzende der Rewe persönlichen Erfahrungen (Demblin sitzt seit einem Unfa der Jugend im Rollstuhl), andererseits aufgrund seiner International AG, erklärt "Barrierefreiheit" in den Filialen zum intensiven Beschäftigung mit diesem Thema Barrierefreiheit als wirtschaftliche Chance

DisAbility Performance Check für Bank Austria und REWE Check für Bank Austria SEIN KONZEPT VOR

Gregor Demblin, Gründer von DisAbility Performance Austria, hat gemeinsam mit der Bank

Austria und der REWE International AG den "DisAbility Performance Check" durchgeführt und die groben Ergebnisse am Donnerstag, den 09.04.2015 in einer Pressekonferenz Dieser Check überprüft, ob ein Unternehmen behindertengerecht ist. Maximal 270 Punkte

bekam ich wenig später eine Einladung zu einer Räumlichkeiten der Bank Austria. Es sollte um das Thema nd es wurde schnell klar, dass hinter dem Filiale ein größeres Konzept steht.



© 2015. DisAbility Performance. Alle Rechte vorbehalten.

aucl

Disa

bei

wer

Proz

# Das Angebot: Round Tables und Öffentlichkeitsarbeit



Disability Performance Roundtables - Um Unternehmen einerseits die Möglichkeit zu bieten, sich als Themenführer zu positionieren, und andererseits einen Lernprozess in Gang zu setzen, findet für Partnerunternehmen im Forum der DisAbility Performance ein Austausch statt. Der dadurch entstehende Wissenstransfer zu bestehenden Maßnahmen und Strategien in der Wirtschaft soll es Unternehmen leichter machen, ihre Disability Performance zu steigern und aus den Erfahrungen anderer Unternehmen zu lernen. Von den ersten Kunden wird dieser unternehmensübergreifende Wissensaustausch der Roundtables als sehr interessant bewertet. Nach dem Prinzip des voneinander Lernens entwickeln sich so alle Mitgliedsunternehmen weiter.

### Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiger Teil des Angebots von DisAbility Performance ist eine proaktive Pressearbeit. Diese soll einerseits das Bild von Menschen mit Behinderungen als Leistungsträger in der Gesellschaft verbessern, andererseits die Leistungen von Unternehmen in diesem Bereich sichtbar machen und so bei der Positionierung als sozial verantwortungsbewusste und zukunftsorientierte Unternehmen unterstützen.

# Das Geschäftsmodell: Unternehmen bezahlen für die bezogenen Leistungen



### Leistungen

# Premium Partner

- Disability Performance Check über alle zehn Dimensionen im Unternehmen inklusive Benchmark und Strategieempfehlungen
- Umsetzungsberatung zu einem gewünschten Thema plus Maßnahmenempfehlungen und Best Practice-Analyse
- Öffentlicher Auftritt als Thought Leader und Zugang zu Roundtables und Events
- Leistungen abzurufen innerhalb eines Jahres nach einem gemeinsam festgelegten Zeitplan

# Standard Partner

- Disability Performance Check über drei Dimensionen im Unternehmen inklusive Benchmark und Strategieempfehlungen
- Zugang zu Roundtables und Events
- Leistungen abzurufen innerhalb eines Jahres nach einem gemeinsam festgelegten Zeitplan

### Beratungskunde

• Individuelle Beratung anhand des Disability Performance Checks zum vereinbarten Tagessatz (z.B. die Beratung zu einem Modul des Disability Performance Checks dauert rund einen Tag). Je nach individuellen Bedürfnissen strukturiert.

## Erfolgreiche Pilotierung



Im Herbst 2014 wurden die Disability Performance Checks mit den ersten beiden Premium Partnern und einem Standardpartner pilotiert, um Verbesserungsmöglichkeiten in dem Konzept aufzuzeigen und die Öffentlichkeit aufmerksam auf das neue Sozialunternehmen zu machen. Aus der Pilotphase hat sich herauskristallisiert, welche Prioritäten die Unternehmen besitzen und wie die Leistungsabgrenzung zwischen Premium Partnern, Standardpartnern und beratenen Unternehmen nach einem Modulsystem erfolgen kann. Das Geschäftsmodell ist flexibel, um unterschiedliche Kundenbedürfnisse erfüllen zu können, müssen aber gleichzeitig die knappen Ressourcen der Organisation effizient nützen. Die ersten Premium Partner, die den vollen Leistungskatalog erhalten, sind REWE Group und Unicredit Bank Austria. Für 2015 konnte ein weiterer fester Partner, Post, gewonnen werden. Mit L´Oréal Österreich ist auch der erste Standardpartner gewonnen.



service



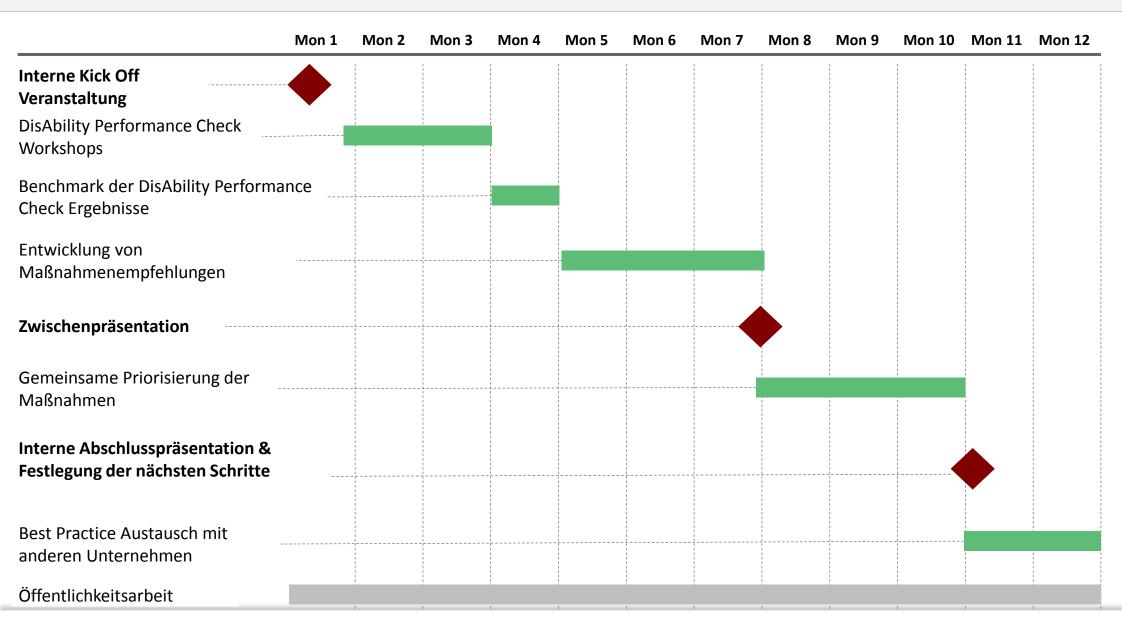






# Das maßgeschneiderte Angebot – ein beispielhafter Projektablauf





# Die soziale Wirkung: Alle Aktivitäten tragen zur Veränderung der Gesellschaft bei



Ganzheitlicher Disability Performance Check entlang von zehn Dimensionen Unternehmen beschäftigen sich mit dem Thema "Behinderung" und verstehen seine Bedeutung für alle Geschäftsbereiche.

Disability Performance Benchmark

Unternehmen erkennen, in welchen Bereichen der Barrierefreiheit ihre Mitbewerber besser aufgestellt sind und verbessern sich kontinuierlich.

Detaillierte Disability Performance Umsetzungsberatung pro Thema Jeder Prozess im Unternehmen kann detailliert auf Barrierefreiheit analysiert werden, um jeden Teilschritt barrierefrei zu gestalten.

Wissensaustausch bei Roundtables

Der Wissensaustauch fördert das voneinander Lernen und die Weiterentwicklung der Barrierefreiheit in der Wirtschaft.

Öffentliche Meinungsbildung und Thought Leadership

Das Thema findet Beachtung in der Öffentlichkeit und kann potentiell Einfluss auf Politik nehmen. Vorurteile werden abgebaut.

Die Wirkung der DisAbility Performance Leistungen

# Soziales Wirkungsmodell am Beispiel des Disability Performance Checks



_		•	• •	
Λ	一十	11/	11	2+
$\boldsymbol{A}$	Nι	ıv	IL	ät

#### **Quantifizierbarer Output**

#### **Erwartete soziale Wirkung**

# Disability Performance Check

- Unternehmen, die geprüft wurden
- Unternehmen mit einer Disability-Strategie
- Behinderung ist auf der Agenda aller Unternehmensbereiche: MmB bekommen Jobs und können Produkte & Dienstleistungen nutzen

# Disability Performance Benchmark

- Unternehmen in der Benchmark Datenbank
- Unternehmen erkennen den Wertbeitrag, den MmB zu ihrem Unternehmenserfolg liefern

## Das Team besteht aus Disability- & Beratungs-Experten





Gregor Demblin, Initiator, Gründer und Geschäftsführer, ist seit einem Unfall Rollstuhlfahrer und gilt als internationaler Experte zum Thema Menschen mit Behinderung in Gesellschaft und Wirtschaft. Für den Aufbau der Jobvermittlungsplattform Career Moves wurde er mit zahlreichen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Seit 2013 ist er Ashoka Fellow. Demblin ist Global Associate des Business Disability Forums in Großbritannien und hat zum Thema Arbeit und Behinderung unter anderem die EU-Kommission und die tschechische Regierung beraten.



Sandra Edelmann ist Unternehmensberaterin mit Expertise in Business Transformation, HR und Diversity Management. Während ihres Studiums der Sozioökonomie in Wien, Paris und San José hat sie Public-Private-Partnerships bei den Vereinten Nationen in New York evaluiert. Danach war sie als Unternehmensberaterin bei Accenture mit Fokus auf Prozess Design, Training und Change Management bei internationalen Projekten tätig. Zusätzlich hat sie die Corporate Citizenship Aktivitäten von Accenture in Österreich, insbesondere Kooperationen mit dem Roten Kreuz und Ashoka, verantwortet.

Partnerschaften







# Die hybride Gesellschaftsstruktur: Career Moves und DisAbility Performance



dis Ability performance

forum für barrierefreie wirtschaft

Managementberatung

For Profit GmbH

DisAbility Performance ist seit 2014 die erste Managementberatung für Unternehmen, die die Potenziale von Menschen mit Behinderung als KundInnen und MitarbeiterInnen nutzen wollen.



Recruiting Spezialist

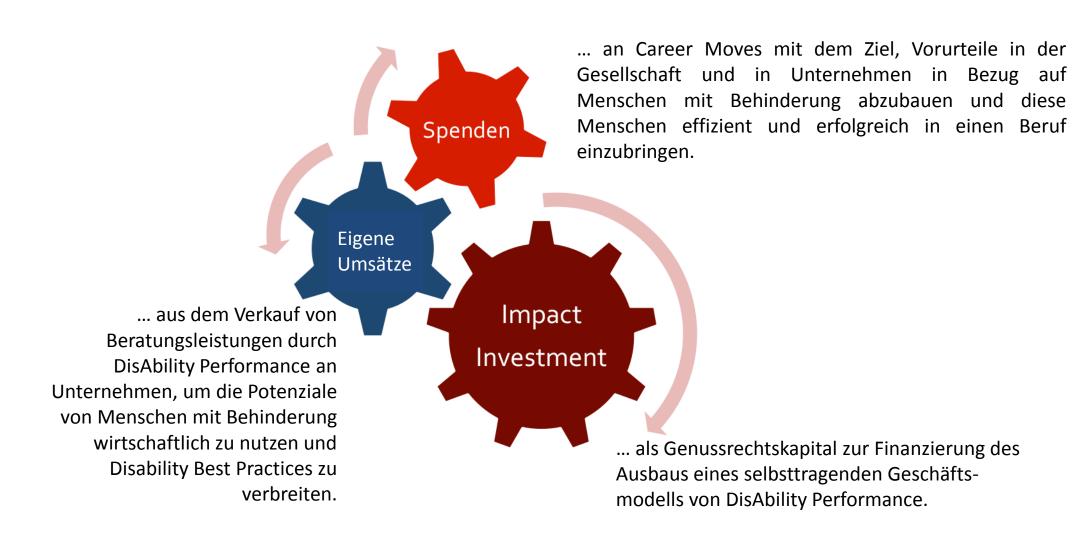
Gemeinnützig

Career Moves, die erste Jobplattform für Menschen mit Behinderung, arbeitet seit 2009 erfolgreich mit Unternehmen zusammen und hat mehr als 12.000 Jobs für Menschen mit Behinderung geöffnet.

Überschüsse finanzieren gemeinnützige Arbeit

# Die hybride Finanzierungsstruktur ermöglicht eine umfassende Finanzierung der sozialen Wirkung





## Ausgestaltung des Genussrechtskapitales



#### Das Finanzierungsmodell unterstützt die soziale Mission

Die Mezzanine-Finanzierung mit Umsatzbeteiligung trägt den **besonderen Anforderungen** des vorliegenden Geschäftsmodells Rechnung, indem sie dem Social Entrepreneur den notwendigen **Spielraum** gibt und die Investoren dennoch am **unternehmerischen Erfolg** beteiligt.

Die als Genussrechtskapital mit qualifizierter Nachrangabrede und Wandlungsrecht strukturierte Finanzierung mit einem Volumen von TEUR 330 und einer Laufzeit von 5 Jahren beteiligt die Investoren mit einem vorab definierten Anteil an den Umsätzen der Gesellschaft. Bei einem Verkauf von Anteilen an Nicht-Gesellschafter steht dem Investor eine Wandlungsrecht des Genussrechtskapitals in Anteile des Unternehmens zu. Die Umsatzbeteiligung führt auf Ebene des Sozialunternehmens zu sehr flexiblen Finanzierungskosten – insbesondere in der Startphase. Durch flexible Tilgungsoptionen wird darüber hinaus bei steigenden Umsätzen wertvolle Liquidität im Unternehmen behalten, um diese wieder in den Ausbau der Geschäftsaktivitäten investieren zu können.

Die **soziale Mission** und die **Skalierung** des Geschäftsmodells werden so durch das gewählte Finanzierungsinstrument wesentlich unterstützt.

# Die Finanzierung des neuen Sozialunternehmens



#### Genussrechtskapital mit qualifizierter Nachrangabrede und Wandlungsrecht

Struktur

 Genussrechtskapital mit qualifizierter Nachrangabrede ("wirtschaftliches Eigenkapital") und Wandlungsrecht, jedoch ohne Verlustbeteiligung

Vergütung

 Umsatzbeteiligungsmodell mit variabler Vergütung in Abhängigkeit vom Umsatz sowie eine einmalige Endvergütung in Abhängigkeit von vorab definierten sozialen Zielen

Laufzeit / Rückführung

- Abruf in mehreren Tranchen
- 5 Jahre Laufzeit mit der Möglichkeit der vorzeitigen Tilgung

Investorenschutzrechte

Informations-, Mitwirkungs- und Zustimmungsrechte der Investoren

#### Der Investor und Unterstützer



#### Investment von einem institutionellen Investor

DisAbility Performance wurde bei der Finanzierung von einem institutionellen Investor unterstützt.

BonVenture finanziert Sozialunternehmen im deutschsprachigen Raum mit sozialem Risikokapital und trägt damit zur Reduzierung sozialer und BONVENTURE ökologischer Probleme bei. BonVenture ist selbst als Social Business strukturiert und beachtet bei allen Investitionen auch soziale und finanzielle Renditeaspekte. Außerdem unterstützt BonVenture die Sozialunternehmen mit Know-how und Kontakten, BonVenture finanziert 100% der Investitionssumme.



#### Beratung durch FASE und C.H.S.H

Die Finanzierungsagentur für Social Entrepreneurship (FASE) stand dem Sozialunternehmer Gregor Demblin bei der Gestaltung der Gesellschaftsstruktur und des Finanzierungsmodell beratend zur Seite. Ebenso wie die Anwaltskanzlei C.H.S.H, die DisAbility Performance auf pro-bono Basis bei der Vertragsgestaltung sowie anderen Rechtsfragen beraten hat.



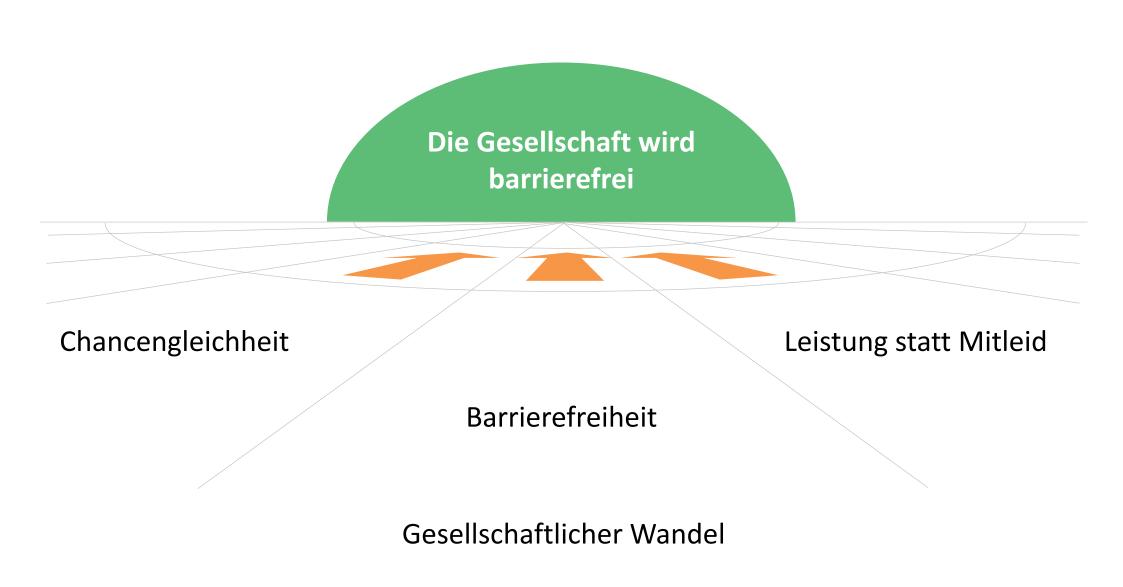
### Wesentliche Erkenntnisse



- Soziale Wirkung und unternehmerischer Erfolg schließen sich nicht aus, bedingen sich jedoch auch nicht grundsätzlich für disAbility Performance gilt: Je erfolgreicher das sozialunternehmerische Geschäftsmodell, desto höher die gesellschaftliche Wirkung.
- Je wirksamer die Lösung sozialer Probleme, desto wahrscheinlicher findet sie Unterstützer.
   Innovationen können einen gesamten Sektor neu definieren.
- Ein **hybrides Geschäftsmodell** (inkl. gesellschaftsrechtlicher Strukturierung) erleichtert die Kombination verschiedener Finanzierungsinstrumente.
- **Die Skalierung** des Konzeptes durch die Expansion in alle Regionen Österreichs ermöglicht es DisAbility Performance, das soziale Problem in der Breite anzugehen und somit im großen Format strukturelle Verbesserungen zu erzielen.
- Sozialunternehmer sollten professionelle Beratung in Anspruch nehmen, sowohl zur Vorbereitung der Finanzierungsrunde (Investment Readiness) als auch für den Finanzierungsprozess selbst. Eine fundiert Vorbereitung nimmt zwar einige Zeit in Anspruch, hilft aber bei der klaren Fokussierung und Entwicklung des Leistungsportfolios und Geschäftsmodells.

### Unsere Vision ist eine barrierefreie Gesellschaft





#### Kontakt



FASE wurde von Ashoka gegründet, um große Wachstumsschritte von Sozialunternehmen finanzierbar zu machen. Sie unterstützt Sozialunternehmer bei der Beschaffung von Wachstumskapital, ermöglicht Co-Investments von Impact Investoren mit Philanthropen über eine offene Pipeline finanzierungsreifer Sozialunternehmen und entwickelt innovative Finanzierungsmodelle speziell für Sozialunternehmen. Ziel ist die Etablierung des Social Finance Sektors durch Schaffung eines Ökosystems zur Finanzierung von Sozialunternehmen.

#### **FASE**

Finanzierungsagentur für Social Entrepreneurship GmbH Prinzregentenplatz 10 81675 München E-Mail: info@fa-se.eu

www.fa-se.eu

#### DisAbility Performance Social Enterprise GmbH

DisAbility Performance Siebenbrunnengasse 17/4 1050 Wien

E-Mail: gregor.demblin@disability-performance.com

www.disability-performance.com